

KÖRPERACHSEN UND GITARRE

Jean-Luc Bredel (Strassburg/F) – Gitarre
Doris Buche-Reisinger (Wolfisheim/F) – Tanz

Konzeptbeschreibung

Das Grundthema der Tänzerin Doris Buche-Reisinger und des Gitarristen Jean-Luc Bredel kreist von einfachen Drehungen bis hin zu ekstatischen Momenten. Ausgehend von Rosalia Chladeks Drehtanz aus dem Jahre 1928, begegnen sich die beiden Künstler erstmals, um ein Geflecht von Tanz und Musik zu erschaffen. Ein Sich-Kennenlernen mit Klängen und Bewegungen, die sich um eine imaginäre Achse drehen oder kreisen. Es ist die musikalische und tänzerische Herausforderung dieser Gesamtkomposition, auf die sich Doris Buche-Reisinger und Jean-Luc Bredel begeben, eine offene, improvisatorische Tanz- und Musikreise von innen nach außen in den Raum, mit spanischer Musik oder vielleicht doch brasilianischen Rhythmen.

Vita Doris BUCHE-REISINGER

Tänzerin/Choreographin/Tanzpädagogin. Doris Buche-Reisinger wurde in Österreich geboren, wo sie zuerst klassischen Tanz und danach von 1992-1996 Tänzerische Bewegungserziehung am Konservatorium der Stadt Wien studierte. Neben einer fünfjährigen Zusammenarbeit als Tänzerin mit dem Tanz Atelier Wien realisierte sie national wie auch international diverse tänzerische und choreographische Projekte mit: Hof-Dantzer, Wire Monkey Dance Company (U.S.A.), tanztheater hommunculus, Tanz*Hotel, Cie Willi Dorner, Tanz-Musik-Duo zweiacht. Sie entwickelte Duos mit Musikern, u. a. der Wiener Philharmoniker, Choreographien für das österreichische Generalkonsulat in Straßburg und Rekonstruktionen im Rahmen der IGRC (Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek), für die sie auch Beirätin war. Derzeit unterrichtet Doris Buche-Reisinger klassischen und zeitgenössischen Tanz an der Ecole Bolér/Oberhausbergen und am Maison des Arts/Lingolsheim und im CSC Fossé des Treize in Straßburg. Schulprojekte mit Tanz realisiert sie u. a. mit L'un des paons danse.

Vita Jean-Luc Bredel

Né au Havre, Jean-luc Bredel achève ses premières études musicales dans sa ville natale, au Conservatoire, en 1965 avec un premier prix . Parallèlement, il suit avec passion l'enseignement du compositeur et professeur Max Pinchard, et auprès du Maître Alberto Ponce à Paris jusqu'en 1969. Il poursuit ses études musicales, notamment avec un premier prix d'histoire de la musique, au Conservatoire National de Région de Rouen, dans la classe de Max Pinchard, personnalité artistique et intellectuelle rayonnante qui le marquera beaucoup. Dès ces années, il donne de nombreux récitals en France, en Allemagne et en Autriche. En 1969, il est accueilli sur concours à la Musikakademie (Musikhochschule) de Vienne dans la classe de maîtrise du Professeur Karl Scheit, figure historique de la guitare, du luth et des recherches musicologiques. A partir de 1971, il sera invité dans une vingtaine de pays d'Europe, dans plusieurs festivals importants (Liège, Bruxelles, Cracovie notamment) ,jouera dans des salles prestigieuses (Brucknerhaus à Linz, Mozarteum à Salzburg, Gasteig à Munich, tout récemment Musikverein à Vienne...) et enregistrera de nombreuses émissions pour la radio autrichienne (ORF) ainsi qu'en France et en Allemagne (SWR). Son disque-récital, paru à Berlin en 1986 chez Marus-EMI-Electrola remporte un vif succès salué en France par France-Musique tout particulièrement (émissions de R.J. Vidal) Il renoue à présent avec son activité de concertiste, après une pause de quelques années pendant laquelle il exerce des responsabilités importantes au service du Ministère français de la Culture et de la Communication, notamment à Aix en Provence, en Lorraine (Metz) et à Strasbourg. Jean-Luc Bredel est Commandeur dans l'Ordre des Arts et Lettres, et la République d'Autriche lui a décerné das "Grosse silberne Ehrenzeichen" pour sa contribution au dialogue culturel franco-autrichien.

RISSER/VON ORELLI

Eve Risser (Paris/F) – Piano
Marco von Orelli (Basel) – Trompete, Zugtrompete

Konzeptbeschreibung

Nach dem ersten gemeinsamen Duokonzert im Winter, wollen Orelli und Risser ihr Duospiel unbedingt weiterverfolgen. ...Es ist also ein ziemlich frisches Duo.

Vita Eve Risser

Risser, die im Elsass aufwuchs, erhielt zunächst klassischen Flöten- und Klavierunterricht. Sie führte Kammermusik auf, bevor sie sich mit improvisierter Musik und Jazz beschäftigte. Sie studierte in

Ostfrankreich, Paris und [Baltimore](#). Im September 2008 holte sie [Daniel Yvinec](#) ins [Orchestre National de Jazz](#),^[2] mit dem sie am [Robert-Wyatt](#)-Projekt Around Robert Wyatt (2009) und dem [John-Hollenbeck](#)-Album Shut Up and Dance (2010) mitwirkte. 2011 arbeitete sie mit der Band PAK um [Ron Anderson](#) (Secret Curve), trat aber auch mit [Pascal Niggenkemper](#) und [Émilie Lesbros](#) im Kölner [Loft](#) auf und gehörte dann zu dessen Ensemble Vision 7. 2012 legte sie das im Trio mit [Benjamin Duboc](#) und [Edward Perraud](#) entstandene Album En Corps vor, dem 2017 ein weiteres Album in gleicher Besetzung folgte.^[3] Risser arbeitet gegenwärtig auch als Solistin und in den Formationen Donkey Monkey (mit [Yuko Oshima](#)), The New Songs (mit [Kim Myhr](#), [Sofia Jernberg](#) und [David Stackenäs](#)), Fenêtre Ovale (mit [Karl Naegelen](#) und [Joris Rühl](#)).^[2] Risser trat 2010 im Duo Donkey Monkey beim [Moers Festival](#) auf. Sie spielt weiterhin Solokonzerte, schreibt für verschiedene Ensembles und betreibt das Label Umlaut. Ihr Projekt White Desert Orchestra, das sich zuerst beim Banlieues Bleues Festival 2015 in Paris vorstellte, beschäftigt sich mit dem Klang der Weite, wie er im [Grand Canyon](#) in Arizona erlebbar ist. Risser lebt in Paris.

Vita Marco von Orelli

Geboren und aufgewachsen in Basel. Abgeschlossenes Musikstudium mit den Hauptfächern Trompete und Improvisation an der Hochschule für Musik & Theater in Winterthur Zürich (hmt) und an der Hochschule für Musik in Basel. Seit 1997 Unterrichtstätigkeit. Kompositionsaufträge (TV-Spots, Radiojingles + Theatermusik),

2002 Zirkusmus-Tournée mit Circus Monti, Studiomusiker. Tanz- und Musikperformances, Konzerttätigkeit - Solo und mit diversen Formationen und Orchestern unterschiedlichsten Stilrichtungen (u.a. Basel Sinfonietta, Swiss Improvisers Orchestra, Tommy Meier-Root down). Zusammenarbeit und Konzerte mit Co Streiff, Christoph Baumann, Flavia Ghisalberti, Jan Schlegel, Daniel Ott, Sheldon Suter, Béatrice Götz, Peter Schärli uvm.